ings und Samsings. Abonnementspreis: Bierteljährl. 90 Pf. infl. Bringerlohn. Durch die Bost be-togen vierteljährlich I Mt. exfl. Bestell-geld.

im

atte,

tag.

süd-

nke

Buder

gum |

dung

nK.

St

k,

m bei

ells

TA

rm

# Erbenheimer Zeitung

Angeigen toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Rettamen bie Beile 20 Pfennig.

Tel. 3589.

Amtliches Orom der Gemeinde Erbenheim.

Redattion, Drud und Berlag von Carl Maff in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Stäger, Sadgaffe 2.

Mr. 27

Donnerstag, den 4. März 1915

8. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

Horgen Freitag, ben 5. Marz b. 38., vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Erbenheimer Gemeindewald Diftrift "Bauernhag" und "Ralteborn" folgendes Gehola verfteigert :

13 Stämme Nadelholz von 1,99 Fftmtr.,

101 Stangen 1. Rlaffe,

30

215 Rmtr. Buchen-Scheit, 41 " Buchen-Rnfippel unb

1400 Stild buchene Wellen.

Anfang und Zusammentunft am Engenhainermeg am Part, Holzftof Nr. 844. Erbenheim, 2. Märg 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Da jur Bestellung der Felder nicht genügend Gespanne vorhanden sind, dat das Gouvernement Mainz jum Zwecke der Frühjigdredellung in dankenswerter Weise Dienstipserde jur Bertsügung gestellt. Di died in audreichender Angahl noch Ender Marz und Anfang April möglich sein wird, ilt traglich. Daher ericheintes im Intereste der Landwirtschaft und der Bollsernährung undedingt ersorderlich, berartige Anträge sosort entgegenzunehmen und gesammelt diret dem Gouvernement vorzulegen, oder die landwirtschaftliche Berdscheitung in einer, sede Berzögerung und jeden Zweisel aussichließenden Weise mit Anweisung zu versehen.

Die Gespanne werden tostenlos zur Berfügung gestellt. Wenn der Ort, in dem dies benötigt werden, 10 km und darüber vom Standorts der die Pferde abgedenden Bespannungs-Abseilung entsern liegt, müssen die Bferde in dem Orte untergedracht werden. Der betressende Landwirt dat in diesem Kalle den Pferdercht werden und Berpstegung zu gewähren, sowie für die Pferde Deu und Stroch zu besorgen. Daser wird dagegen von der Bespannungs-Abseilung geliefert.

Um die Bollseinag geliefert.

Um die Bollseinahrung möglichst sicher zu stellen, ist die Bestellung der im Gemeindeeigentum befindlichen Oede und Brachlandercien zu voranlassen. Die Privateigentümer derartiger Grundsstäden sind entsprechend mit Anweisung zu versehen. Für die Bedauung ist Hafer, Kartossein oder Gemüße zu nochen.

Angesiche der augenblisstichen Lage und der Zusührverhältnisse ersuch in der ausgiedigsten Weise ausgenut werden.

Wiesbaden, den I. März 1915.

Der Königliche Landrat, von deinnburg.

Der Ronigliche Landrat, von Deimburg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, ben 3. Marg 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schutt und sonstigem Unrat am Bach, gegenüber bem Gafthaus "zum Lowen" ift bei Strafe perboten.

Erbenheim, 1. Marg 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Die Rommanbantur Maing teilt mit, baß ber Schiefplag bei Rambach vom 5. bi einschl. 30. Marg 1915 jum gesechtsmäßigen Schießen benutt wird. Es wird täglich von 9 Uhr vormittags bis jum Dunfelwerben geschossen (ausschließlich ber Sorntage). Sonn-abends nur von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags. Erbenheim, 1. Märg 1915.

Der Bürgermeifter : Merten.

Bekanntmachung.

Das Bergeichnis bes hier befindlichen Rindviehes. ber Pferde, Esel und Maultiere, für welche die Abgaben dur Bestreitung der Entschädigung für lungenseuchetrantes, mils und rauschbrandtrantes Rindvieh, sowie für rohtrante, mils und rauschbrandtrante Pserde, Esel Mara und Maultiere zu leisten sind, liegt vom 1. bis 15. Mars b. 38. auf hiesiger Bürgermeisterer zur Einsicht offen. Erbenheim, ben 27. Februar 1915.

Der Biirgermeifter: Merten.

Bekanntmachung.

3ch beabfichtige bie Jagbnugung auf bem biefigen gemeinichaftlichen Felds und Bald-Jagdbegirfe öffentlich meiftbietend zu verpachten.

Die pon mir in Musficht genommenen Pachtbe-

dingungen liegen vom 28. d. M. ab zwei Wochen lang hierfelbst in meinem Geschäftszimmer öffentlich aus.
Gemäß § 21 Absat 4 ber Jagdordnung fann jeder Jagdgenosse gegen die Art der Berpachtung und gegen Die Bachtbedingungen mahrend ber Auslegungsfrift Ginfpruch beim Rreisausichuß erheben.

Erbenheim, 27. Februar 1915.

Der Jagbvorfteber: Merten, Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Bekannimachung.

Auf Grund des § 36 der Bundesratsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Mehl vom 25. Januar 1915 werden mit Genehmigung des Herrn Regierungsprässenten für den Landtreis Wiesdaden mit Ansnahme des Bezirks der Stadt Biedrich folgende Anordnungen dis auf weiteres erlassen:

1. Als Einheitsdrot wird nur zugelassen:

a) ein Kriegsbrot mit 85 Brozent Roggenmehl (82-prozentig) und 15 Brozent Kartossenkol oder anderem zulässigen Zusah und einem Bertaufsgewicht von 2 Pfund oder 4 Pjund nach 24 Stunden nach dem Backen,

b) ein Boll-Roggendrot aus mehr als 93-prozentigem Roggenmehl ohne Kartossenklyusat im Gewicht von 2 Pfund oder 4 Pfund nach 24 Stunden nach dem Backen,

c) ein Beisprässen in beliediger Form mit einem Bertaufsgewicht von 60 Gramm mit höchstens 70 Prozent Weizenmehl und höchstens 30 Prozent Roggenmehl. Dieses Brötchen darf von 6 Uhr abends des Lages, an dem es gebacken ist, weder im Laden verlauft noch ins Haus

es gebaden ist, weder im Laden vertauft noch ins Handgebracht werden.

2. Aufer diesen Einheitsbroten dürsen nur noch Zwiebade mit
höchstens 50 Prozent Weizenmehl und reine Konditorenwaren hergestellt werden. Unter reiner Konditorware sind
solche Badwaren zu verstehen, zu deren Bereitung höchstens
10 Prozent der Gewichtsmasse an Weizen- oder Roggenmehl oder an Weizen- und Roggenmehl gemischt verwendet
werden.

werden.

Ausnahmen von den unter 1 und 2 vorsiehenden Bestimmungen sind auf ärztliche Anordnung unlässig.
Im Aleinhandel darf Wehl an den Berbraucher nur in einer Menge von höchstens 2 Psund abgegeben werden. Diese Anordnung bezieht sich nicht auf die Abgade von Mehl, die an Händler, Bäcker und Konditoren erfolgt.
Händleru, Bäcker und Konditoren wird die Abgade von Brot und Mehl außerhalb des Bezirks ihrer gewerdlichen Kiederlassung untersag:

Ausnahmen hiervon sind mit Zustimmung des Kreisgussichusses unlässe, unlässe, unlässe, und für

Aussahmen hiervon pno mit Josephandelt, wird mit ausschusses zusässig. Wer den vorstehenden Anordnungen unwiderhandelt, wird mit Gefängnis dis zu 6 Monaten oder mit Gelbstrafe dis zu 1500 Art. bestraft. (§ 44 der Bundesratöverordnung v 25. Januar 1915). Mit dem Tage der Berössentlichung dieser Besanntmachung tritt unsere Anordnung vom 5. d. Mis. außer Krast. Wiesdaden, den 22. Februar 1915. Der Kreisausschuß des Candtreises Wiesdaden. von Heimburg.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, ben 25. Febr. 1915.

Der Bürgermeifter. Merten.

### bokales und aus der Nähe.

Grbenheim, 4. Mary 1915.

\* Rriegsbeitrag jur Beschaffung von Sani-tatshunden und Unterftugung geeigneter Fuhrer. Die von Schülerinnen ber oberften Maddenflaffe im Auftrage bes Reftors Grimewald fürglich vorgenommene haussammlung für ben "Deutschen Berein für Sanitätshunde" ergab 195 Mt., wofür ber Bevollmächtigte bes Bereins, herr B. Golbschmidt, Offizierstellvertreier im Leibregiment 117 in Maing, berglichtt bantt. Gerner haben vier hiefige Einwohner ihre hunde in dantens. werter Beife bem genannten Berein gur Berfügung gestellt.

- Reichsversicherung. Das Direttorium ber Reichsversicherungsanftolt für Angestellte hat folgenbe Befanntmachung erlaffen: Der Krieg hat als Folgeerdeinung in unferem Birtichaftsleben, namentlich in ben erften Rriegsmonaten, eine größere Stellenlofigfeit von Angestellten mit fich gebracht, Die jeboch erfreulicherweise in ber letten Beit wieder erheblich im Riidgang begriffen ift. Es ericeint besonders wichtig, die bisher verficherten, teilmeife noch ftellenlofen Ungeftellten auf Die gesetlichen Befrimmungen aufmertsam gu machen, bie ihnen für biefe Beit eine Sicherheit gur Berhinderung bes Erlöschens ber Unwartichaft gemahren. Ginen solchen Schutz bietet ber § 50 bes Gefetes, ber folgen-bermaßen lautet: "Die Anwartschaft lebt wieder auf, wenn ber Berficherte innerhalb bes bem Ralenderjahre ber Fälligfeit ber Beitrage ober ber Unertennungegebühr folgenden Ralenderjahrs die rudftundigen Beitrage nachzahlt. Ist eine Anwartschaft während der Wartezeit erloschen, so kann die Reichsversicherungsanstalt auf Antrag die rückständigen Beiträge stunden. Der Antrag muß vor Ablauf der im Abs. 1 bezeichneten Frist gestellt

werben. Spätere Pflichtbeitrage tonnen, foweit fie nicht gemäß § 49 erforderlich find, auf bie geftundeten Beiträge angerechnet werden. Durch die Anrechnung lebt die Anwartschaft wieder auf." — Hiernach tann bem Bersicherten beim Erlöschen ber Anwartschaft während ber Wartezeit Stundung ber rückstäden Beiträge burch bie Reichsversicherungsanftalt gewährt werben, wobei spätere Bflichtbeitrage, soweit fie nicht gemäß § 49 erforberlich find, auf bie gestundeten Beitrage angerechnet werben können. Erforderlich ift allerdings, baß ber Ber-sicherte in ber im § 50 Abf. 1 a. a. O. angegebenen Frift einen Stundungsantrag bei ber Reichsverficherungs. anftalt ftellt.

Rotes Rreug. Der Rreisperein vom Roten Rreng für ben Lanbfreis Wiesbaben erfucht uns mitguteilen, bag biejenigen Frauen und Jungfrauen, welche in bantenswerter Beife Wollsachen für unfere Rrieger

ansertigen, in Zukunst keine Kopf- und Bulswärmer, sondern ledigisch Strümpfe striden wollen.

— Berloren. Bor einiger Zeit versor ein hiesiger Sanitäter seine Ausweispapiere. Da derselbe die Bapiere nötig gebraucht und für jeden anderen doch feinen Wert haben, fo wird der Finder gebeten, Diefelben bei bem Rolonnenführer Stager abzugeben.

### Theater-Radridten.

Ronigliches Theater Wiesbaben. Donnerstag, 4 .: Ab. A. "Hans Beiling" Anf. 7 Uhr. Freitag, 5 .: Ab. B. "Minna von Barnhelm". Anfang Sambiag, 6.: Ab. C. "Mignon". Anf. 7 Uhr.

Refibeng-Theater Biesbaben. Donnerstag, 4.: "Der gutfigende Frad". Greitag, 5.: 19. Bolfsporftellung. "Beimat" Samstag, 6.: Reu einft.! "Benfion Schöller".

Wer Brotgetreide verfüttert versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

## betzte Nachrichten.

Der frieg.

Amtlider Tagesbericht vom 3. Marg. Beftlicher Rriegsicauplay.

Großes hauptquartier, 3. Marg. Bei St. Gloi, füb-lich von Ppern, wurde ein Angriff zweier englischer Rompagnien nach blutigem Sandgemenge gurudge-

Bei Geronne landete infolge Motordefetts ein frangofifches Fluggeng; Die Infaffen murben gefangen

Die frangösischen Angriffe in ber Champagne hatten nicht ben geringften Erfolg. Bieber murben bie Frangofen unter ichmeren Berluften in ihre Stellungen gurudgeworfen.

Rordmeftlich von Bille-fur-Tourbe entriffen mir bem Feinde Schützengraben in Breite von 350 Meter. Feindliche Borftoge im Balbe von Confenvoge und in ber Gegend Milly-Apremont wurden leicht abgewiesen.

Deftlicher Rriegsichauplas.

Bei Grobno ift bie Lage unverandert. Süböftlich von Auguftow versuchten die Ruffen ben Bobr ju überschreiten. Unter schweren Berluften murben fie gurudgeworfen und ließen 1500 Gefangene in unferer band. Undere Angriffe in der Begend nordöftlich Lomza brachen bicht vor unferer Front ganglich

Sudweftlich von Rolno machten wir Fortidritte. Gudlich Myszinies nahmen wir unfere Bortruppen por überlegenem Feinde etwas gurud.

Oberfte Beeresleitung.

# Schönbeif verlaikt ein aartee reines Geschelt, roeigen, jegendirisches Aussehret und ein blendend schöner Teint. - Alles dies erzeugt die seite Steckenpferd-Seife

### Uniere Organifation

Die "Simes" öffnen ihre Spalten ben Artifeln eines neutralen Berbachters bon weitausgebehnter Erfahrung, ber eine feche Wochen andauernde Reife durch Teutschland und Defterreich unternommen hat:

Der Beobachter ichilbert gunachft, wie er, im Gegenfat Bu bufteren Prophezeiungen, er werbe Berlin nur unter größten Schwierigfeiten und nach tagelanger Jahrt erreichen, 3war bon London bis Holland 30 mubfelige Stunden brauchte, aber nach glatter, höflicher Erledigung ber Formalitaten an ber beuifchen Grenge bon bort im Gilgug trot wütenden Schneefturmes und trot ber Truppentransporte auf die Minute Berlin in gehn Stunden nach ausge-Brichnetem Dreimart-Mittageffen in Speifetwagen erreichte. Bleich puntilide Beforderung fand er fpater auf Jahrten freus und quer burch Deutschland. Die "Times" fassen die hauptfache aus ben tommenden Artifeln babin gufammen, daß Teutschland, soweit ersichtlich sei, in keinerlei ernsthaften Schwierigkeiten stede. Das Leben in Berlin sei so normal wie nur möglich, ebenso in anderen Groß ftabten. Die wunderbar majdinenmäßige Organisation arbeite überall mit abfoluter Glattheit und werde mit größter Sorgfalt in den fleinften Gingelheiten geleitet.

Die "Times" feben hingu, man werbe bielleicht aus ben Schilberungen ber Urtitel ben Schlug gieben muffen, daß bieje Bundermajdine "überperfett" fei, und daß fie auch den geheimen ichwachen Buntt aller feinen Maichinentonftruktionen befige. Etwas in ber Leitung konne ichief geben ober ein Teilchen brechen und bann ftebe ber gange Organismus fill. Allerdings fei heute dafür noch kein Angeichen gu feben, und es fei meife, damit gu rechnen, daß die beutsche Bundermoschine noch recht lange gut arbeiten werbe. Darum mußten bie Bunbesgenoffen auf einen beutschen Busammenbruch rechnen, fondern ihre Angriffsmacht fo fchnell wie möglich, entwickeln,

Man tann eine Sache, die man gerftoren will, nicht gut mehr loben, als es hier - ficherlich recht wider Bil-Ien! - die "Times" tun.

### Rundschau.

Dentichland.

!: 3m Beften. (Ctr. Bin.) Es zeigt fich, bag bie Unfrigen fich bon Nordweften ber ichon recht nabe an ben Fortgürtel Berbuns herangearbeitet haben. Daraus erflären fich bie hartnädig wiederholten frangofischen Borftoge in der Umgegend bon Berbun und auch jene in bem weftlich ber Argonnen liegenben Abschnitte ber Champagne, die ficher auch ben Bwed haben, Berbun Silfe gu bringen.

? 3m Diten. (Ctr. Bin. Auf bem nordlichen Seeresflügel steben die Ruffen nördlich der Weichfel und der befestigten Rarewlinie mit bem westlichen Flügel bis an bie Festung Grobno heran, an ber fie Schut und Unlehnung finden. Rach ber bolligen Bernichtung ber ruffifchen gehnten Urmee bilbet biefe Stellung ben rechten Glügel bes gesamten ruffischen Seeres. Wie hartnäckig bie Ruffen Widerstand gu leiften suchen und jeden Schritt Bodens berteidigen wollen, geht auch baraus berbor, bag fie fich nicht fofort hinter die befestigte Rarewlinie gurudgezogen haben, fondern noch nördlich von ihr Salt gemacht und ihre Stellungen anscheinend febr ftart befestigt haben. Go wurde die in ihrer Linie liegende Stadt Brasgnhag festungsartig ausgebaut. Muf der gangen bezeichneten Gront find heftige Rampfe entstanden, die noch immer andauern und bisher noch gu feiner endgültigen Entscheibung geführt haben. Gie find bisher aber für die beutschen Truppen durchaus gunftig berlaufen.

?) 3m Dften. (Ctr. Bin.) Entgegen ben amtlichen ruffifchen Berichten, bas ruffifche heer hatte fich nach ber Binterichlacht in Majuren in aller Ordnung gurungesogen, erfährt man, die Ruffen feien in panifartiger Flucht, ohne jebe Ordnung, als hatten fie alle Ginne berloren, floben. Biele Goldaten batten taum Beit gefunden, fich angutleiden und find trop ber Ralte in bloger Untermajche, alfo ohne Sojen (authentisch) gefloben.

- Ginichrantung. Die Spiritusgufuhren bleiben andauernd ungulänglich und fo weit hinter bem Bebarf gurud, daß die Spirituszentrale, die in erfter Reihe den Bedarf der heeresberwaltung sicherftellen will, sich gezwungen fieht, die Buteilung für Branntwein für die mit unbergälltem Branntwein bedienten Berbrauchegwede, befondere auch für Trintberbrauch, erheblich einzuschranten. Für ben Marg ift die Buteilung bon etwa biergig Prozent des durchschnittlichen Monatsbedarfes der Großbetriebe, ein etwas höherer Can für die fleineren Betriebe borgefeben. Auch ber Brennspiritusbedarf wird nicht mehr im bisherigen Umfange befriedigt werden tonnen, befonbers wird allmählich die Lieferung für folche 3wede wegfallen, für die Erfatitoffe borhanden find. Die weitere Berforgung bes Branntweinberbrauchs wird im wefentlichen bon bem Erfolg ber auf die Bieberbelebung ber Branntweinerzeugung gerichteten Magnahmen abhängen. Sterbei follen aber bie in ben Brennereien noch borhandenen Rartoffelvorrate nach Möglichkeit für Speifezwede gu Gunften der Boltsernabrung aufbewahrt werben. Die Brennereien werben baher in berftarttem Dage auf bie Berarbeitung des Rohzuders hingelenkt. Um die damit berbundenen erheblichen Aufwendungen gu beden, find die Berkaufspreise durchgangig um 10 Mark für das Sektoliter oder 10 Bfennig für das Liter Brennfpiritus erhöht

-) Bahlung. (Ctr. Bin.) Außer ber Bestandauf nahme der Rartoffelborrate ift für die nachfte Beit auch eine Zwischengahlung ber Schweine geplant. Bas bie Berringerung ber Schweineborrate betrifft, fo erfahren wir, daß die Kommunalberwaltungen, die für die Anlegung bon Borraten in Dauerware zu forgen haben, auch berpflichtet find, in der Bahl der gu schlachtenden Schweine eine Minbestigrenze einzuhalten. Für bie Schweineforten, bie gur Bereitung bon Dauerware in Betracht tommen, find Die Preife für die Enteignung festgefest.

?) Tabatbau. In den Areifen bes Tabatgewerbes ift die Bermutung aufgetaucht, es könnte in diesem Jahre ber Anbau bon Tabat berboten ober eingeschränkt werben, um die baburch frei werbende Bobenflache für die Gewinnung bon Rahrungs- und Futtermitteln nugbar gu machen. Bie man bon guftanbiger Stelle erfährt, find bon ber Reicheregierung Mognahmen gu irgenbwelcher Ginschränkung des Tabakbaues zurzeit nicht beabsichtigt.

-) Bermifcung mit Rleie. Muf Grund ber Berordnung des Bunbesrates über das Bermifchen bon Rleie mit anderen Gegenständen ift bestimmt worben, daß Roggen- ober Beigentleie, die mit Gerftentleie bermifcht ift, in den Bertehr gebracht werben barf.

### Europa.

! England. (Ctr. Bin.) Gin Staatsmann meinte mit Teutschland werde England fich fcmeller und ficherer berständigen, als mit Frankreich und Rugland, fofera ber Brieg infolge allgemeiner Erichopfung enben wurde. "Burben wir aber burch Deutschland bestegt, dann Gnabe uns Cott." Schlieflich berfichert ber Journalift, die Riefengeldnot der Berbundeten macht England große Sorge Gin Unterhausmitglied habe gejagt: "Unfere Berbundeten fallen mit geladenen Revolbern über uns her und rufen: Entweder Gelb ober wir ichließen einen Conderfrieden."

!) England. (Ctr. Bln.) Der gegenwärtige Rrieg burfte England in einem Jahre mindeftens 9000 Millionen (9 Milliarden) Mart toften. Der Minifter erklärte, bag 2 Millionen Englander nunmehr unter den Baffen ftanben, und daß ficher noch eine weitere Million Tienft

tun werbe. :: Frantreich. (Etr. Bln. Die Frangofen find schweigsam geworben unter bem Drud bes Krieges, ben fie ichwer fühlen. Das frangofische Bolt frage fich, ob es möglich fein werbe, bie ungeheueren Berlufte auf bem Cebiete bes Sanbels jemals wieber einzuholen.

)-( Frankreich, (Ctr. Bin.) Man hat die leberzeugung, daß ber Bruch zwischen Frankreich und England unabmendbar geworden fein wird, fobalb es gum Frieden

) Belgien. (Etr. Bin.) Biel beachtet wird ein Aufruf eines bekannten Belgiers, ber feinen Landsleuten Die

Auswanderung nach England wiberrat. In ber letten find wieber "Gratisangebote für Freiland" berbreitet den, das belgischen Mus vanderern in Gudamerita, ib in Argentinien, gur Berfügung gestellt wirb. Es indes feine Reigung, Diefes Angebot angunehmen. Ueber ift die belgische Regierung in Le Sabre nicht für folde wanderungen.

! Danemart. (Etr. Bln.) Die Ausfuhr bon ? aus Danemark nach England foll wegen alljuhoher In

portfosten so gut wie aufgehört haben. !! Defterreich. (Etr. Freft.) Die militarifden leute find trot ber neuen ruffifchen Offenfibe in Roth Bub burchaus guberfichtlich. Die offenfibe Defenfibe gedeutet ale ein Berfuch, die bollige Erbruckung Flügel aufzuhalten.

? Rugland. (Ctr. Greft.) Bie aus Beterebur melbet wird, foll eine progreffibe Rriegefteuer bon 6 8 unter 1000 Rubel, bis gu 200 Rubel für Gintommen au 20 000 Rubel allen Briegeuntauglichen bis gum bon 43 Jahren auferlegt werben.

? Rugland. (Ctr. Bln.) Man bringt unter Ueberichrift "Bertoundete Geelen" ergreifende Artifel den großen Prozentfat bon Gemuisertrantungen ruffe Solbaten. Die auf bem Schlachtfelbe borhanbenen rette feien überfüllt.

! Montenegro. (Ctr. Bln.) Die hoffnung auf wirkfame Silfe bes Dreiberbandes ift jest, nach Kriegomonaten gang gefunten. Man fpricht betreits ben Enttäuschungen, Die bem Sande bisher bereitet !

gle

lig

Deer

fant

Bra

chen

mert

with

flär

terie

filte

fton?

flieb

unbe

?? Schweben. (Etr. Ffftr.) Gine Reihe ichwebiff Reebereien haben, bem bantichen Beifpiel folgenb, beid fen, die Bieberaufnahme ber eingestellten Berbindung : England gu berfuchen. Bon Stodholm gingen geftern Dampfer nach England und einer nach Frankreich ab. aus dem Gotenburger Safen fahren eine Angahl Tam in diefen Tagen nach englischen Bestimmungsorten ab. ben brei Dampfern jeboch, die heute abgehen follen, weigern gum mindeften auf einem, nämlich bem gm bampfer "Moolf" die Beiger ben Dienft, ba fie burch ! tungeberichte über die gablreichen Schiffstataftrophen ber Rordfee angitlich geworben finb. Bubem haben fich an fich bereite fehr teueren Frachtfage feit Beginn ! Blodabe bei ben wichtigften ichwebisch-englischen Linien folge Steigerung ber Rifitopramie und bes Breifes Buntertoble um 50 Progent erhöht.

::) Rormegen (Ctr. Freft.) Offiziell wirb gemt ber Borichlag, ber neulich in Christiania in ber Ronfer bon Geeoffigieren ber brei norbifchen Staaten begut ber Beranftaltungen gegen bie Minengefahr ausgearbe worden ift, fei jest bon ben brei Regierungen angem men, wodurch die borgeschlagene Ordnung in Rraft

treten fei.

### Afrika.

!) Meghpten. (Ctr. Frift.) Rach ber "Stalia" zwischen bem englischen Oberkommiffar Macmaton und General Maxwell Streitigkeiten ausgebrochen, Die darauf gurudgehen follen, daß die Türken während legten Angriffs bei Tuffum eine Brude über ben fanal ichlagen tonnten. Macmaton wünscht an feine einen General, ber fich ausschlieflich mit ber Berteibig bes Ranals befaßt und forbert Maxwells Rudtritt

- China. (Etr. Bin.) Wie man aus Befing m haben bie Berhandlungen amifchen Japan und China einen ruhigeren Charafter angenommen und berlaufen ftiger, als nach der Krife der letten Tage angune war. Die Bertreter beiber Länder finben allmählich wiffe Buntte worüber eine Einigung möglich wart. Berhandlungen führten bisher gu bem Ergebnis, baß ! Machte übereintamen, die Streitfragen bezüglich tungs und Tfingtaus nach Abichluß des Rrieges gu

? Japan. (Etr. Bin.) Es wurde eine amtliche tlarung beröffentlicht, wonach Japan feine Bermitt einer britten Macht im japanisch-dinefischen Ronflitt

# Auf Gut Waldenborn.

Riara wurde bei dieser Frage bunkelrot und erwiderte haftig:

"Sah ihn lange nicht. Glaube aber, es geht ihm gut. — Doch was macht Ihre Frau?"

"3a, bas ift eine traurige Geichichte," feufate ber alte Mann. "Bill eben hinreifen, fie gu befuchen. Fahrt fie ba bor drei Wochen auf ärztlichen Befehl von bier leidlich munter ab, um in Grunefeld bei einer Berwandten in ber Gebirgeluft gang gefund gu werben.

Bloglich wird fie unterwegs frant, fcwer frant und liegt nun in D . . . im Krantenhaus.

Bor einem Monat barf fie dasjelbe nicht berlaffen. Ach, das ist ein Jammer, liebes Kind! — — Und woher bas Gelb nehmen ?!"

Diefe legien Borte Klangen fo bergweifelt, baß es Rlara tief in die Geele schnitt.

Doch, ich muß eilen," fuhr Griep fort, "will noch gur Stadt, bebor ich reife Lebe wohl, mein Rind! Werde Mutter grußen bon dir. Werde bu nur bald wieder gang gefund! Scheint mir auch gar nicht fo angfelich mit bir gu fein."

Die Blichfe, die er herabgenommen, um fich barauf au ftuben, wieber auf die Schulter hangenbe, fchritt Grieb feines Weges weiter, während Klara ihm noch allerlei Beibellungen an feine Frau auftrug.

Er nidte nur mit bem Ropfe.

Um ben neugierigen Dorfbewohnern auszuweichen,

wählte er statt ter Sauptstraße einen um die Garten führenden Tuppfad.

Und bagu hatte er feinen befonderen Grund.

Er wollte nicht, daß ihn jemand fragen follte, weshalb er feine Doppelflinte mit auf Die Reife nahme.

Wenigstens hatte er die Empfindung, jeder mußte fo fragen.

Und das Lügen war nicht feine Sache, barum ging er ben Menschen aus bem Wege.

Die Sache war alfo: Das wertvolle Gewehr, eine mit Goldberzierungen reich ausgestattete Doppelbudge, hatte ber alte Baron Griep gu feinem fünfundgwanzigften Dienft ubilaum als

ein Beiden feiner Anertennung geichentt. Eine barauf bezügliche Widmung in goldenen Lettern war da auch auf der Laufschiene gu lesen.

Mit biefer Budge batte ber hegemeifter feither manchen Meifterichuß getan.

Gie war ihm bon feinem Jagdgerat das liebfte, fie war ihm eine unentbehrliche Freundin geworden. Mit Stols tonnte er fie ben Rollegen bon ber grunen Farbe zeigen, und jeder bewunderte fie gebilhrend.

Und heute follte die Buchfe bertauft werben. Es mußte fein, benn Griep befand fich in großer Gelbberlegenheit.

Er, ber folide, einfache, fparfame Mann, der fich in feinem gangen Leben nicht ben bescheidenften Genuß erlaubt, war tief in Schulden geraten, wenigstens für feine Berhältniffe.

Das tonnte auch gar nicht anders fein, wo die lange Krantheit ber Gattin Unfummen berichlungen, für bas

Studium Bilbelms, trop beffen außerfter Sparfam immerhin war ein gut Teil notig geworden und allem, wo der Aufenthalt im Rrantenhaus täglich fojtete, als er berdiente.

Das Gefühl, anderen etwas ichuldig gu fein, toat ben redlicen Griep etwas fo unendlich Beinige Beichämendes, daß er am liebften feinem Denichen in Mugen ichauen mochte.

So manches wertvolle Stud batte er bereits in ! fritischen Beit bertaufen muffen; zwei machtige geweihe, einen foftbaren Sirichfanger, ben ihm in jungen Jahren, wie er noch in königlichen Dienften ein Gurft gefdentt, ben er auf ber Saujagd bom fid Tobe gerettet, eine Raferjammlung und vieles,

Aber bon biefer Budge ba auf feiner Schulter An nehmen gu follen, bas wurde bem alten Beibmann

Bieder und wieder nahm er jie in die Sand schaute fie mit Eranen in ben Augen an.

Der Blidfenmader fannte bas Gewehr. Er bezahlte ohne weiteres fünftig Taler bafür Und das reichte gur Reise nach D . . . bollton

Auch ben Bater fand Klara recht berändert. Seine Cefichtsfarbe gefiel ihr gang und gar nicht er ichien doch recht froh und gliidlich, daß er it

Die Mutter brachte fie fast um bor Bartlichteit überflutete fie gerndezu mit Fragen.

mehr

bağ.

### Aus aller Welt.

lenten

reitet |

fa, îr

Es b

Heber

olthe B

noc

er In

chen !

Roth

niibe |

mg |

gbun

n 6 3

mmen

um 1

unser

tifel i

ruit

ten 5

auf e

reits !

itet 1

mebil

beid

bung r

tern #

ab. 1

Tam

ab.

len, 1

ı Fm

urch

t fic

ginn

inten

ctical

earne

lia?

uni

remb

ne E

III.

**6** 

Shi

111

1) Berlin. Man melbet aus Geegefelb in ber Reumarf: In unaufgetfarter Beife geriet bie einfam gelegene Försterei Tannenspring in Brand. 3wei Rnaben und ein Madchen find in ben Mammen umgefommen.

:: Dortmund. Es war in ber Bolmte bei Dortmund, einem walbigen Gelande, Die Leiche bes 22 jahrigen Bergmanns Gbuard Eng aus Groppenbruch aufgefunden worben. Die Untersuchung ergab, baf Raubmord borlag, und girar hatte ber Tater fein Opfer burch 20 Defferfriche getotet. Runmehr wurde als ber mutmagliche Morber ber 26 jah: rige Bergmann Albert Bollenhaupt aus Bittermart bei forde verhaftet, ein notorifcher Berbrecher, ber ichon ichwere Strafen verbust hat und gegenlvärtig bon berichiebenen Seiten ftedbrieflich gefucht wurde.

Gifenad. Der ftedbrieflich berfolgte Bantbirettor Singe von der Thuringer Rreditanftalt ift berhaftet worden.

Genf. (Etr. Greft.) Dan melbet, die Bereinigung ber Raufleute und Sanbeltreibenben in Rom fei borgeftern benachrichtigt worben, daß England bie gefamte Getreibe-

ernte 1916 in Argentinien aufgetauft habe. :: Bruffel. Der beutiche Bermaltungerat für belgische Bahnen hat angeordnet, daß jum Befuche franter ober bermundeter, fowie gur Berbigung berftorbener benticher Rrieger bie Fahrpreise auf allen im Militarbetrieb befindlicen Gifenbahnen Belgiens für erwachsene Ungehörige gleichfalls wie bei ben beutiden Bahnen auf bie Salfte ermäßigt werben. Alle Ausweis gilt die für die beutichen

Bahnen borgefdriebene Beicheinigung. ! Charkow. Die Stadtbermaltung hat über Die Doglichfeit beraten, ber Bebolferung das fehlende Wehl und bie fehlenben Rohlen gu beschaffen. Bor einiger Beit hatte bie Stadt infolge Baggonmangels nur noch für eine Boche

Roblen. 3m Convernement Bjatta berricht bitterer Dangel an Lebensmitteln aller Art. In Tiflie fehlt es vollftanbig an Papier. :) Condon. Rach englischen Blattermelbungen hat ein

gemiffer Meber fich burch einen Kontratt mit ber Regierung Solglieferungen gefichert, Die einen gweis bis breis mal höheren Gewinn als üblich einbrachten. Geinen Berdienft an biefem einträglichen Geschäft fdaht man auf 1 200 000 Mart.

### Aleine Ebronik.

!!) Wahn. In dem burch bas leste Erdbeben halb gerftorten Städtchen Cucculle beging ein Bahnfinniger eine furchtbare Bluitat. Staateingenieure wollten ein baufallig gewordenes Saus niederlegen. Sieruber wurde ber Befiber bes Saufes fo erregt, bag er einen Ingenieur, einen Polizeitommiffar, zwei Cabinieri und eine Dame durch Revolberichuffe totete. Darauf berbarritabierte er fich in feinem Saufe, bas bon ber Polizet belagert wird.

() Warnung. "Tajchenfilter" ober "Felbfilter" werben baufig ale geeignete Gegenstande jum Rachsenden heeresangeborige im Gelbe angepriesen. Mit ihrer Gilfe tann fich angeblich jeder Soldat fein Trinftvaffer frei bon Rranthei erriegern und fonftigen ichablichen Stoffen machen. Bor bem Untauf folder Filter muß jedoch getvarnt werben, benn fie leiften nicht bas, was ihnen nachgeruhmt wird. Die Rleinfilter bermogen gwar trubes Waffer gu Haren, fie find aber nicht imftanbe, frantmachenbe Batterien ober Stoffe, wie fie haufig im berichmutten Baffer ich borfinden, mit Gicherheit abzufangen. Ein Tafchenfilter tann bie Gefährlichfeit unreinen Trinftvaffere hochftens etwas berminbern, fie aber nicht beseitigen. 3a, ein nicht peinlich fauber gehaltenes Tafchenfilter ift fogar imftande, bas Trinfwaffer ju berichlechtern, weil in ihm Rrantheitserriger weiterwuchern, fich bermehren und das durch fliefende Baffer infigieren tonnen. Tafchenfilter wiegen fo mit ihre Befiper in eine faliche Sicherheit und berfiihren fle gu Leichtfertigfeit beim Baffertrinten. Abgetochtes Baffer ift foldem, bas burch Tafdenfilter gegangen ift, unbebingt borgugieben.

!!! Ente. Gine besonders icone Rriegsente hat ein in ber auftralifchen Stadt Bendigo ericheinendes Wochenblatt ausgebrütet: In ber Rummer bom 1. Dezember

wird berichtet, bağ bie Englander öftlich bon Ppern brei deutsche Armeeforps berhungert aufgefunden hatten. , Man traf fie an, wie fie die Rinde bon ben Baumen fragen". Soweit der fühne auftralifche Entenguchter.

)( Cee-Erfas. Befanntlich befteht in England ein Musfuhrberbot für Tee, fo daß neue Zufuhren zu uns nicht gelangen. In Defterreich wurden als Erfan vielfach Brombeerblätter, die einem Garungsversahren, wie ja auch die Blatter bes echten Teeftrauches ein foldes burchmachen, unterworfen wurden, empfohlen. Der herausgeber ber "Pharmazeutifden Bentralhalle", Dr. A. Schneiber, macht nun auf das Seidekraut, die "Erica Bulgaris, als heimiichen Teerfan aufmerkfam. Da diefes oft meilenweite Stretfen bebedt, ift es leicht zu fammeln, und ber Aufguß foll beffer ichmeden als ber ber häufig auch als Tee-Erfat gebrauchten Erdbeerblätter.

:: Aberglaube im ruffifden Beere, Man fchreibt aus dem ruffifden Lager, Die ruffifden Soldaten hatten bor den Rampfmitteln ber Tentichen eine geradezu abergläubifche Angit. Gie feien überzeugt, die Deutschen ftiinben mit dem Teufel im Bunde, ja, die Ruffen ergahlen fich, Die Deutschen hatten nicht nur Daschinen, um Schubengraben zu ziehen, fondern auch damonische Maschinen, um bie Bertoundeten und Toten auf ben Schlachtfelbern aufgulefen. Der Korrefpondent weiß viel von Maffenerichiefung bon Juden und Bolen gu melben. Es follen auch gahlreiche Fälle bon Brefinn im ruffifchen Seere borgetommen fein. Manche Solbaten wollen eine Dabonna gefeben haben, bie Frieden verheiße. (Ctr. Bin.)

Engländer in Frankreich.

"Bebermann, ber Sagebroud bor bem Kriege fah und ber es beute wieber befucht, fragt fich, ob er traumt ober ob es möglich ift, daß bies biefelbe Stadt fein foll". So stellt man die durchgreifende Berwandlung des ganzen Lebens in Diejem Teile Frankreichs fest, Die mit gu ben bemerkenstwerteften Ericheinungen bes Krieges gehore. macht biefe Bestiftellung boll ftolg. Aber es burfte fraglich fein, ob bie Frangofen feine Schilberung mit bem gleichen Gefühle lefen werben. "Bor bem Kriege war Sagebroud eine topifche fleine Ctabt Rorbfrantreichs", fo beißt es in ber Schilderung weiter, "gang aus Badfteinen gebaut, halb Induftrie-, balb Aderbouftabt, felbitzufrieden und vor allem friedlich. Seute ift dieser kleine Bintel frango. ftichen Bobens ein militarifches Bentrum boll fieberhafter Lebendigkeit geworden; aber was noch erstaunlicher ift, nicht die frangofifche Uniform fieht man auf ben Stragen, fondern überall nur bas englische Rhati. Sagebrout ift englisch. Man tann es nicht leugnen. Es ift tausendmal mehr englisch als frangofisch im gegenwärtigen Augenblick. Wohin man feine Augen wendet, man fieht nur britische Freiwillige und Londoner Autobuffe. Alle biefe letteren bon England anfamen, erinnerten fie noch ftart an Biccabilly und Strand, fie waren über und über mit mobernen Reflamen bebedt und faben gar nicht nach bem Rriege aus. heute haben fie eine Umwandlung erfahren. Gie weis fen nur noch ein nüchternes Stahlgrau auf. Wir treten einen Augenblick in ein Raffeehaus. Es ift boll bon englifden Colbaten. Tommy hat ichnell die Borguge bes frangöfischen Raffeehausspitems begriffen und war babon augen scheinlich fo entgugt, daß es nötig wurde, ben Goldaten ben Besuch bor 10 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends zu verbieten. Plöglich ertont eine Explosion, und alle fturgen aus dem Raffeehaus auf die Strafe. Bas ift los -Tauben? 3a, es war eine Taube, ober bielmehr es waren drei, die in großer Sohe dahinflogen. Es fällt noch eine Bombe und noch eine britte. Die Explosionen icheinen in ber Rabe ber Station ftattzufinden. Die Tauben wenden nach Rordoften, zwei englische Flieger haben fich zu ihrer Berfolgung aufgemacht. Bir geben gur Station und finden, bağ ein paar Baufer getroffen und beichabigt find. Tot ober berwundet ift niemand.

### Vermischtes.

(!) Englifd. Leben und Taten eines Schinderhannes, Rinaldo Rinaldini und Fra Diavolo find mit einem gewiffen Schimmer bon Romantit umgeben. Der erftere hat

noch lange nach feinem Tob in Bintertrephenremanen geibudt, ben gweiten bat Goethes Schwager Bulpius mit ber fentimentalen Romange, in der ihn feine Roja wectt, unsterblich gemacht, und den letteren hat die Musik eines frangofischen Komponisten bor ber Bergeffenheit bewahrt. Aber mit höheren Ehren haben biefen in Wirklichkeit bie Englander ausgezeichnet. Fra Diavolo, mit feinem burgerlichen Ramen Michael Bessa, war unter Ferbinand IV. bon Reapel gwar bereits als Mordbrenner und Strafenräuber in contumaciam zum Tode berurteilt worben, aber auch die Reapolitaner hängten feinen, fie hatten ihn benn. Co tonnte es gescheben, bag berjelbe Ronig Gerbinand, als er, bon Napoleon bertrieben und durch beffen Bruder Joseph Bonaparte erfett, fich nach einem Selfer umfab, Land und Thron ihm wieder zu erobern, auf feinen allergetreueften Strafenranber Fra Diavolo berfiel. Er ftellte ihn als Oberft an die Spige feiner burch ben Rauber Banden auf etiva 3000 Mann gebrachten Armee, ernannte ihn gum "Bergog bon Caffano" und fandte ihn den Englandern Bu Silfe, Die auch damals für "bas Recht der fleinen Ras tionen", und gwar gegen die Frangofen, tampften. Fra Diabolo wurde bom englischen König burch ben bamaligen Kommandanten Subjon Lotve jum Major ber englischen Armee ernannt. 2018 es nach monatelangen, ichweren Rampfen den Frangofen gelang, Fra Diavolos Banben gu bernichten, und endlich ihn felbft, ben Tenfelsbruber, in die Sinde Bu bekommen, hatte man natürlich nichts Eiligeres gu tun, als in Reapel bas früher verhängte Todesurteil gu vollftreden. Die Engländer aber, die fortwährend im Golf bon Reapel freugten, fandten einen Barlamentar gum Boligeiminifter Galicetti nach Reapel und reflamierten ben Gefangenen als englischen Major. Galicetti jedoch ließ an Sudson Lowe die Klassische Antwort erteilen: "Der wegen Morbes, Stragenraubes und vieler anderer icheuflicher Berbrechen rechtstraftig jum Tobe berurteilte Banbit fende feinen Kameraben bon ber englischen Armee beste Gruge und bebauere, fich nicht an die Spige feines Bataillons feellen bu tonnen, ba er foeben gehentt worben fei."



(2) Petroleum. Diefes ift eines ber beften Mittel, um Solzwert, besonders im Freien ftehende Gegenstände, wie Adergerate, bor Jaulnis, Springen und Reigen gu bewahren. Der Gegenstand muß aber vollständig troden fein und ber Anstrich mehrmals wiederholt werden, bis das Sols fein Del mehr einfaugt. Turen, Laben, Bante im Freien ufw. fann man guerft mit Betroleum und bann mit Delfarbe anftreichen. Cbenfo foll bas Betroleum ein ausgezeichnetes Mittel gegen Sold- und Mauerichwamm

Sier im ftillen Elternhaus jog Frieden in Rlaras

Ter Schmers, ben ihr bes Lebens Enttäuschung gebracht, milberte fich, wie fie ben Eltern wieder ins treue Muge ichauen burite.

Der herr Baron bon Balbenborn ichien fich in ber Tat febr su feinem Borteil verandert ju haben in

Er fand feinen Geschmad mehr an ben larmenben Seitlichkeiten und Bechgelagen, für bie er früher fonft fo

Toftor Bogler fouftatierie mit lebhaftem Bedauern, bag fein Freund ein junger Greis geworben. Und fo mar es auch

Neuferlich awar noch jugenblich und frisch, war Beind bennoch infolge bes allzu nervengerrättenben Lebens, bas er geführt, ein berbrauchter, müber Mann.

Daher bie plobliche Coliditat.

Wer überfättigt ift, fühlt fich eben an ber Tafel nicht

Ter biebere Baliber aber, ber fich jo etwas gar nicht benten tonnte, war über die Beranderung feines herrn cherfreut und hielt sie für die Folge ernstlicher Reue

Gerade am Tage bon Rlaras Rüdfehr hatte der Baron wieber einmal eine Meinungsverschiebenheit mit bem Rechnungsführer Janson, der sich in letzter Zeit allzusehr aufs tode Pferd seite und immer auf seine Freundschaft mit Loktor Bogler pochte.

Deing bon Balbenborn abnte wohl, daß diefer Mann

ihn oftmals betrogen, doch nachweisen konnte er demselben nichts, dazu verstand er viel zu wenig von der verzwickten Buchführung besselben.

Beute nun machte er kurzen Prozeß mit Janjon, jagte benfelben bom Sof und drohte, die Sunde auf ihn gut heben, wenn er fich noch einmal blicken liege.

Der Rechnungsführer schäumte bor Wut und schwur fürchterliche Rache.

Sinterber fab ber allgu leicht erregte Serr wohl ein, daß er eine Dummheit begangen, die leicht recht boje Folgen haben tonnte.

Janfon wußte ja aus der Beit, mo er Schreiber bei Dottor Bogler gewejen, jo manderlei, das auch ben Baron fehr nahe anging und nicht ans Tageslicht durfte.

Mis bann ber Dottor am nächsten Tag wieber einmal jum Befuch aufe Schloß tam, ba war er außer fich, wie er bon bem Borfall hörte.

"Das ift die größte Dummbeit, die du je im Leben begangen!" rief er aus. "Das fann uns beibe das Genick foiten!"

Alle Berjude bes Abvofaten, feines ehemaligen Gereibers jegigen Aufenthalt zu ermitteln, blieben erfolglos. Es wurde behauptet, derfelbe hielte fich in der nächften

Stadt auf, boch mußte niemand Genaueres. Gefeben haben wollten ibn aber Leute bom Schloft wieberholt auf Schönborner Gebiet. --

Alls ein paar Bochen ins Land gegangen waren, ba beruhigten fich die beiden Freunde benn einigermaßen über dieje Angelegenheit, und die Furcht bor Janfons Rache schwand mehr und wehr.

Der Dottor weilte noch immer in Schönborn gu feiner Erholung.

Balther leitete nun wieder bie Weichafte eines Rechnungsführers und weihte feinen Cohn, ber ja auf bem Gut die Wirtschaft erlernte, auch in jene ein.

Der hegemeister war nach einigen Tagen traurigen Herzens heimgekehrt und wußte Klara, die ihn fofort auffuchte, nur gu berichten, daß es um feine Frau recht schlecht stand und daß Wilhelm auch nicht auf dem Posten wäre.

Wenn er fein Studium fortfeben wolle, fo mußte er seiner Gesundheit weit mehr leben und zu dem Iwert auch weit mehr Gelb gur Berfügung haben. Eine andere Wohnung und andere Koft berlange der Argt.

"Ja, ja, man weiß nicht mehr aus noch ein!!" ichloft ber begemeifter mit einem tiefen Ceufger.

"Wird er benn nach Saufe kommen? Er hat boch Ofterferien fest," fagte Rlara ervegt.

Griep gudte bie Achieln und erwiderie: "Er will es gern. Doch vorläufig geht's nicht. Bielleicht nach dem Teft auf eine Woche."

Bon einer Frau Ritter erwähnte der alte Mann fein

Natürlich, ihm wurde ja auch niemand etwas bon der erzählt haben.

Bie Being bon Balbenborn bas ichone Rägblein. nach dem er fich wirklich geselfnt, endlich heute wieder fah, da floß das Mut wieder rafcher in feinen Abern und bas berglimmende Gener ber Leibenschaft loberte noch einmal zu heller Flamme empor.

(Mortfebung folgt.)

## Friedrich Exner

Wiesbaden, Neugalle 16.

Ferniprecher 1924.

empfiehlt in guten Qualitäten: Bemden — Unterhosen

Socken

Strümpje

Bosenträger – beibbinden Pulswärmer.

Samstag, ben 10. April b. 34, abends 81/2 Uhr, findet bei Gaftwirt Peter Stein eine

ausserordentliche General-Berfammlung

ftatt.

Tagesordnung: Statutenänberung. Um gablreiches Ericheinen wird erfucht. Der Borftanb.

### Als Liebesgabe

for unsere tapferen Truppen im Felde.

=== In Feldpostpackungen ====

# Scherer

Deutscher Cognac Rum – Arac Zwetschenwasser

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Büste, blühendes, gesundes Aussehen durch unser Kraftpulver "Büsteria", ges. gesch., preisgekröm mit gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. In 6-8 Wuchen gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. In 6—8 Wushen sind Zunahmen bis 30 Pfd. erzielt. Bestes Kraftnährmittel für Rekonvalescenten, Kranke, Schwache, Greise und Kinder. Garantiert unschädlich. Streng reell. Kein Schwindel Unzählige Dankschreiben. — Wir lassen einige aus der grossen Zahl folgen: Es schreibt uns der Königl. Kreisarzt Dr. V. K., Berlin, u. a.: Eine durch viele Geburten übermässig mitgenommene junge Frau erholte sich, nachdem sie sich an das Pulver gewöhnt hatte, zusehends. Ihr Gesundheitszustand lässt nichts zu wünschen übrig. Das Kraftpulver ist ein nach Wunsch wirkendes Uebernährmittel. — M. D., Frankfurt a. M. schreibt u. a.: Noch 6 Cart, Kraftpulver senden, in den letzten 6 Wochen 17 Pfd. zugenommen. — O. H., Düsseldorf, schreibt u. a.: Ihr Kraftpulver hat verblüffende Erfolge bei mir gezeitigt. Jedermann, der mich jetzt sieht, ist erstaunt über mein hervorragendes Ausschen sieht, ist erstaunt über mein hervorragendes Aussehen und der stetig zunehmenden Körperfülle, bin Ihnen äusserst dankbar. — Carton mit Gebrauchsanweisung 2 M., 3 Cart. 5 M. Postanw. od. Nachn. Porto extra. D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin 468, Bülowstr. 84.



Männergesangverein

# «Eintracht«

Erbenbeim.

Samstag, ben 6. b. DR., abends 8 Uhr: Zusammenkunft

im "Schwanen".

Der Borftand.

Montag, ben 8. März b. I, vormittags, sollen in bem Stadtwalde "D. Bahnholz" versteigert werden: 1. 33 Rm. Eichen-Scheitholz,

120 " Buchen Scheithola,

Buchen-Rnüppelholg und 4. 1400 Buchen-Wellen.

Bufammentunft pormittags 11 Uhr por bem Forfterhaus im Dambachtal.

Wiesbaben, ben 2. Marg 1915.

Der Magistrat.

Ach, es ist ja nicht zu fassen, Dass Du nicht mehr kehrst zurück; So jung musst Du Dein Leben lassen. Zerstört ist unser aller Glück. Ein jeder, der Dich hat gekannt, Und auch dein treues Herz, Der drückt mir nur noch stumm die Hand, In diesem tiefen Schmerz. Du gutes Herz, ruh' still in Frieden, Ewig bewein, von Deinen Lieben. Ruhe sanft!

# Todes-Anzeige.

Tieferschüttert durch die entsetzliche Todesnachricht hiermit zur Kenntnis, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 13. Januar, morgens 10 Uhr, meinen heissgeliebten, guten Gatten, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

# Herrn Jakob Kern

Oberpostschaffner

im Alter von nahezu 39 Jahren und im 12. Jahre einer glücklichen Ehe in Feindesland durch Unglücksfall in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bittet

Die trauernde Gattin nebst Kinder.

Erbenheim, den 3. März 1915.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag, den 4. März, nachmittags 31/, Uhr, vom Trauerhause, Hintergasse 7, aus statt,

Den Mitgliedern bringen wir hiermit fur Kenntnis, daß unfer treues Mitglied

Jakob Rern

am 13. Januar infolge Ungliidsfall ben Tob in Beindesland gefunden hat.

Die Beerdigung findet heute Donners-iag, nachmittags 31/, Uhr, statt und wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Zusam-mentunst 21/4 Uhr im Gasthaus "d. Löwen".

Wir merden ihm ein treues Undenten bemahren.

Der Borftand.

Diejenigen Mitglieder, welche Balmterntuchen und Erodenschnitzel haben wollen, merben gebeten, fofort ihre Beftellungen bei bem Renbanten gu machen.

Der Borftanb.

empfiehlt

Franz Mener,

Hut-, Mützen- u. Schirm-Lager, Rengaffe.

in großer Musmahl und in allen Freislagen

Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Feldpostkartons

in 15 perichiebenen Größen, auch für Ruchen u. Wurft ac.

von 5 Bfg. an. Gelpapier, Bolgkiften, fowie alle Bedarfsartifel für ben Felbpoftverfanb empfiehlt

## Cinarrenhaus A. Beysiegel

Frantfurterftr. 7, Ede Sintergaffe.

# Zur Saatzeit

famtliche Gartenfamereien in guten Qualitaten, fowie verfchiebene Gorten Bohnen, Grbfen, Grasfamen, Runfelrüben.

Georg Roos, Rengaffe.

# Als zweekmässige und bei unseren Soldaten im I

empfehle in nur guter Qualität: Cond. Milch in Biid und Tuben, trintf. Chotolabe, Raffee und Tee-Tablen Boullion- und Racaowürfel, Fleifchfaft-, Durftftillende Em ind un Sobener- und Bergenolmundpaftillen. — Sauerftoff- teien in Mentholplatichen. — Formamint-Tabletten.

Bartspiritus für Feldkocher. Ferner : Bahnpafta, Saut- und Brafervativ-Crem, Fr falbe. - Gegen Ungegiefer: Annis- u. Fenchelol,

geift und graue Galbe. Leidpoftpackungen: Waffeln mit erfrifchenden & ungen — Tee mit Buder — Cigarren, Cigaretten und Tabat.

Wilh. Stäger

Drogerie. Drogerie. NB. Leere Feldpostfarton in versch Größen u. Feldpostbet meifth

Bu verkaufen ein Rinderftuhl gum Ilm-Mappen, ein Rinder-Sitn. Liegemagen.

Cigarrenbaus Benfiegel.

Gine größere Partie Ruchtschweine

(Läufer) preiswert zu verfaufen bei Ardı, Kappus Br.

Idftein i. T.



echt und hochkelmend für Feld und Garten, in bunten Tüten oder lose. Jedes Quantum bel:

ban. Schrank Gartenftrage.

2 oder 3 Zimmer und Rlide fofort gu verm. "Maffauer Dof".

Schöne 4Zimmerwohnung

Bahnhofftr. 4, part. mit Ruche, Bab und Bubehor event. auch Bierbeftall und Remife per 1. April 1915 gu verm. Näh.

Neugaffe 2.

### Feldpost Samtliche Spirituosen.

Kognak. Rum, Arrak

usw, empfehlen wir als post, wie auch zumBeip

G. m. b. H., Wiesbar

Branntwein-, Likör-, W handlung Schulberg 8.

Elektr. Licht-Motoren-Anlag (8. m. b. S.

Wiesbaden, Rarlftra Tel. 1547.

wird

merbe

rante

für re

\$ 11

Ienini

n. Photographie vergt - Sandmalerei ausgeftellt bei

Franz Bend Mengaffe.

in allen Ausführungen Breislagen ftets port heinrich Kra Schreinerm

Ausgekämmte

# aare

Brifeur Mafthe hintergaffe